

IK-MULTIMEDIA IRIG HARDWARE

iRig HD, iRig Stomp und iRig Pre



Bereits mit dem ersten iRig-Model und der zugehörigen Software für iOS-Geräte landete IK-Multimedia einen Hit. Mit der kleinen Hardware-Erweiterung konnten Gitarristen mit einem Mal ihr iPhone als Guitar-Rig-Emulator für amtliche Gitarrensounds verwenden. Inzwischen hat die rührige italienische Firma ihr Angebot für die iOS-Plattform stark erweitert und stellt nun die nächste Generation von Input-Devices vor.

Die iRig-Familie bekommt Zuwachs

IK-Multimedia iRig HD, Stomp und Pre Input-Devices für die iOS-Plattform

TEXT: JOKER NIES, FOTOS: DIETER STORK

Schon die erste iRig Version konnte mit einer sauberen Umsetzung des E-Gitarren-Tons punkten, der dank der iOS-Version der AmpliTube-Software zu amtlichen Gitarren-Sounds aller Stilrichtungen veredelt wurde. Für alle, die das noch nicht ganz überzeugen konnte, gibt es jetzt eine HD-Version, deren Klangqualität über alle Zweifel erhaben sein soll.

IRIG HD

Rein äußerlich ist das neue iRig HD kaum größer als sein Vorgänger. Im Inneren hat sich jedoch einiges getan.

War das erste Modell lediglich für die Impedanz-Wandlung des hochohmigen Gitarrensignals zuständig, welches dann über die Mikro/Kopfhörer-Kombibuchse ins iOS-Gerät gelangte, verfügt iRig HD über einen hochwertigen A/D-Wandler, der das Gitarrensignal mit 24 Bit bei 44,1 bzw. 48 kHz ins Digitale umsetzt. Über den mehrpoligen Anschluss an der Unterseite der iOS-Geräte, welche die Hardware auch mit Strom versorgt, gelangt das digitalisierte Signal ins Gerät.

Die Verbindung zu iPhone, iPad, iPod Touch oder Mac übernehmen drei spezielle,

ca. 70 cm lange Kabel mit proprietärem Stecker auf der einen Seite und Lightning-Connector, 30-Pol- oder USB-Stecker auf der anderen Seite.

Mit dieser, zum Lieferumfang gehörenden Ausstattung ist iRig HD sowohl mit älteren iPads und iPhones als auch allen aktuellen und zukünftigen iOS-Geräten mit Lightning-Anschluss kompatibel und kann zudem noch am Mac genutzt werden.

Die zugehörige AmpliTube-Software bezieht man über den iTunes Store und aktiviert diese durch die Registrierung von iRig HD.

Damit stehen zusätzliche kostenlose Amp- und Stomp-Modelle speziell für iRig HD zum Download bereit. Für den Mac gibt es die »AmpliTube Custom Shop«-Software und die AmpliTube Metal Collection als freien Download.

Das Mono-Interface versteht sich nicht nur auf hochohmigen Gitarrensignalen, sondern kann auch jedes Line-Signal wandeln. Den Pegel des Signals am 6,3-mm-Klinkeneingang regelt man mittels seitlich angebrachtem Rändel-Poti.

Eine RGB-LED kündigt mattblau leuchtend die allgemeine Betriebsbereitschaft an. Sobald eine Software auf das Interface zugreift, leuchtet diese in kräftigem Blau und wechselt mit zunehmendem Eingangspegel vom grün über orange bis zum rot angezeigten Übersteuerungszustand.

Dank der Class-Compliant-Treiber lässt sich iRig HD auch mit jeder anderen iOS-Audio-Software verwenden. Aufgrund des linearen Frequenzgangs über den gesamten Audiobereich eignet sich iRig HD z. B. hervorragend für den Einsatz mit iOS Oszilloskop-Software wie oScope oder Oscilloscope.

IRIG STOMP

Will man die Stomp-Box-Effekte oder Amp-Simulationen der iOS AmpliTube-Software innerhalb eines bestehenden Gitarren-Setups einsetzen, empfiehlt sich iRig Stomp. Diese, als typisches Gitarren-Bodeneffekt gestaltete Variante im schwarzen Alu-Druckgussgehäuse dient sowohl als Impedanzwandler für das Gitarrensignal als auch als Effekt-Insert.

Wie bei Gitarren-Bodeneffekten üblich, wird das Gerät über eine 9-Volt-Batterie mit Strom versorgt, die durch Einstecken des Gitarrenkabels in die rechten Klinkenbuchse aktiviert wird. Wie üblich befindet sich der Ausgang auf der rechten Seite. Hier finden

sich gleich zwei Anschlüsse, sodass auch Stereo-Effekte adäquat genutzt werden können.

Auf der Rückseite befinden sich zwei 3,5-mm-Klinkenbuchsen, von denen eine dem Anschluss eines Kopfhörers dient. Über die zweite Buchse schleift ein mitgeliefertes vierpoliges Miniklinken-Kabel, das mit 2 m Länge die komfortable Positionierung des iOS-Gerätes erlaubt, die AmpliTube-Software in den Signalweg. Dies geschieht mittels des geräuschlos arbeitenden Fußschalters und wird durch eine rote LED angezeigt.

Softwareseitig kommt wiederum die leistungsfähige AmpliTube-Software zum Einsatz, die per in-App-Kauf mit zusätzlichen Amp-Modellen, Stomp-Boxes und weiteren Features aufgewertet werden kann.

IRIG PRE

Gab es mit iRig Mic bereits eine Möglichkeit, ein Gesangsmikrofon, das Bestandteil des Paketes war, ans iOS-Gerät anzuschließen, kann es iRig Pre mit jedem professionellen Mikrofon aufnehmen und ist zudem auch zu Android-Smartphones und -Tablets kompatibel.

Das 8 x 3 cm große Kunststoffgehäuse beherbergt nicht nur eine XLR-Buchse und die Vorverstärker-Elektronik, sondern liefert bei Bedarf auch 48-Volt-Phantomspannung für den Anschluss von Kondensatormikrofonen. Die Phantomspannung von maximal 6 mA wird mittels eines internen 9-Volt-Blocks erzeugt, der zum Lieferumfang gehört. Das Einsetzen der Batterie gestaltete sich anfangs etwas fummelig, bis klar war, dass zuerst der hintere Teil der Batterie eingesetzt werden muss, sodass die Anschlüsse dann leicht in die Aussparungen des Gehäuses finden. Die Batterie versorgt das iRig Pre für ca. 30 Stunden mit Strom. Ist die Phantomspannung zugeschaltet, bleiben immer noch ca. 10 Stunden Laufzeit – genug für eigentlich alle Aufnahmesituationen.

DIE SOFTWARE

IK-Multimedia bietet gleich zwei Apps für den Einsatz mit iRig Pre an, die sich kostenlos über den iTunes-Store beziehen lassen: iRig Recorder und VocalLive.

iRig Recorder ist eine simple Recording-Software, deren Aufnahmen per E-Mail, iTunes File-Sharing, WiFi, FTP-Upload oder SoundCloud zur Verfügung stehen.

VocalLive verfügt über dieselben Möglichkeiten, Files an andere Geräte zu übertragen. Zudem kann man bis zu drei Effekte in den Signalweg einschleifen und bis zu vier Spuren mittels eines virtuellen Kassetten-decks aufzeichnen. Zunächst gibt es allerdings nur Hall und einen Pitch-Shifter sowie einen einzelnen Aufnahme-Track. Weitere Effekte und das 4-Spur-Feature müssen per in-App-Kauf erworben werden.

Natürlich kann man iRig Pre auch mit AmpliTube verwenden. Hier gibt es neben den zahlreichen Effekten auch eine ausgewachsene DAW mit acht Spuren, Editiermöglichkeiten und hochwertigen Master-Effekten, die allerdings per in-App-Kauf mit knapp 25 Euro zu Buche schlägt.

Dank der Audiobus-Unterstützung kann man aber auch eine ganz eigene Signalkette verwenden, Effekte hinzufügen und dann mit einer DAW der Wahl aufzeichnen. AudioCopy dagegen wird zurzeit von keiner IK-Multimedia-App unterstützt.

FAZIT

Mit der iRig-Hardware-Familie bietet IK-Multimedia für jeden Anwendungsfall ein passendes iOS-Tool. Dank der Core-Audio-Einbindung sind alle drei hier vorgestellten iRig-Interfaces mit allen verfügbaren Audio-Apps kompatibel – und das alles zu moderaten Preisen! Was will man mehr? ■



+++

professionelle Klangqualität

+++

gutes Preis/Leistungs-Verhältnis

+++

kompatibel mit anderen iOS-Apps

—

keine AudioCopy-Unterstützung

iRig Hardware **Hersteller/Vertrieb** IK-Multimedia

Preise 79,99 Euro (HD); 44,99 Euro (Stomp); 29,99 Euro (Pre) ➤ www.ikmultimedia.com